Der Präsident von Cop28, Sultan Al Jaber, sagte laut The Guardian während einer Live-Online-Veranstaltung am 21. November, dass es „keine Wissenschaft“ gibt, die darauf hinweist, dass ein Ausstieg aus fossilen Brennstoffen erforderlich ist, um die globale Erwärmung auf 1,5 ° C zu beschränken.

Al Jaber sagte außerdem, dass ein Ausstieg aus fossilen Brennstoffen keine nachhaltige Entwicklung zulassen würde, „es sei denn, Sie wollen die Welt zurück in Höhlen bringen“.

Verfechter der Hypothese der menschengemachten Erderwärmung reagieren empört auf die Erklärung Al Jabers. Seine Kommentare seien „unglaublich besorgniserregend“ und grenzten an „Klimaleugnung“, sagen sie.

Tatsächlich stehen sie stehen im Widerspruch zu der Position des UN-Generalsekretärs Antonio Guterres. Guterres sagte den Cop28-Delegierten am Freitag: „Die Wissenschaft ist klar: Die 1,5-Grad-Grenze ist nur möglich, wenn wir letztendlich aufhören, alle fossilen Brennstoffe zu verbrennen. Nicht reduzieren, nicht abschwächen. Phase aus, mit einem klaren Zeitrahmen.“

Die Wissenschaft des Klimawandels sei seit Jahrzehnten klar, behauptet Dr. Friederike Otto vom Imperial College London, Großbritannien. Sie sagt: „Wir müssen aufhören, fossile Brennstoffe zu verbrennen. Das Versäumnis, fossile Brennstoffe bei Cop28 auslaufen zu lassen, wird mehrere Millionen weitere gefährdete Menschen in die Schusslinie des Klimawandels stecken. Das wäre ein schreckliches Vermächtnis für Cop28.“



Mehr als 100 afrikanische, europäische, pazifische und karibische Länder unterstützen einen Ausstieg aus unverminderten fossilen Brennstoffen. Auch die USA, der größte Öl- und Gasproduzent der Welt, unterstützen laut The Guardian einen Ausstieg. Andere, wie Russland, Saudi-Arabien und China, lehnen den Aufruf ab. Beide Optionen liegen bei Cop28 auf dem Tisch, ebenso wie Vorschläge, Kohle nur zu erwähnen oder überhaupt nichts über fossile Brennstoffe zu sagen.

https://www.theguardian.com/environment/2023/dec/03/back-into-caves-cop28-president-dismisses-phase-out-of-fossil-fuels

---

Deutschland mit XXL-Aufgebot

„Vollmundig erklärt das die Bundesaußenministerin im Vorfeld der COP28 in einem „Namensbeitrag“ unter der Überschrift „Die Weltklimakonferenz ist eine Chance – wenn wir alle anpacken“. Und dann fliegen 250 deutsche Regierungsvertreter nebst 70.000 anderen wichtigen Leuten nach Dubai.

Baerbock: „Jede Tonne CO2, die ein Land ausstößt, schadet uns allen“

https://www.tichyseinblick.de/meinungen/cop28-dubai-baerbock/

Die 28. Weltklimakonferenz (COP28) begann am 30. November in Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Sie dauert mindestens zwei Wochen (Verlängerung möglich).

Titelbild: [ccfb, pixabay]

Werbung

